

„Ich bin auf Harmonie aus“

Paunzhausens Bürgermeister hofft auf faire Zusammenarbeit im Gemeinderat

Paunzhausen – „Unser Kindergarten muss attraktiver werden“, sagt Paunzhausens Bürgermeister Johann Daniel (Freie Wähler). Deshalb plant er, die Mittagsbetreuung zu verlängern und hat auch die Einrichtung einer Zweigstelle der Musikschule Kranzberg-Allershausen ins Auge gefasst. Platz für den Unterricht habe man im Schulgebäude. Gespräche mit der Leiterin der Musikschule, Karin Schlagintweit, seien positiv verlaufen. Daniel ist sich sicher, dass der Bedarf gegeben ist: 15 Kinder und Jugendliche aus Paunzhausen würden derzeit die Musikschule Pfaffenhofen besuchen, rund 20 würden in Allershausen ein Instrument lernen. Schlagint-

weit habe die Idee unterstützt, berichtete Daniel beim Besuch im FT, weil die Musikschule Allershausen räumlich an ihre Kapazitätsgrenzen stoße.

Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird Daniel sein Konzept vorlegen. Und da will er dem Gremium (sechs von den FW, sechs von der Bürgerliste) auch erläutern, welche Projekte er bis 2014 plane. Ziel: „Der Antragstellerei den Wind aus den Segeln nehmen.“ Denn, so berichtete er, seit der Kommunalwahl, wo er knapp gegen seinen CSU-Kontrahenten Manfred Hiller, der jetzt für die Bürgerliste im Gemeinderat sitzt, gewonnen habe, sei die Stimmung im



Johann Daniel
wird den Gemeinderäten
sein Konzept vorlegen.

Gemeinderat nicht die beste. Daniel: „Der einzige Fehler, den ich haben könnte, ist, dass ich denselben Nachnamen wie mein Vorgänger habe.“ Onkel Manfred Daniel hatte zum Abschluss seiner Tätigkeit mit der Bürgerliste abgerechnet – ein Vorgehen, das die BL ihn jetzt spüren lasse. Daniel ärgert sich über

eine ganz Fülle von Anträgen der Bürgerliste, mit der sie sich „allmählich lächerlich macht“. Denn vieles, was sie fordere, laufe schon, Anträge würden nur eingereicht, damit die BL es später als ihren Erfolg verbuchen könne. Daniel bearbeite die Anträge selbstverständlich – „schließlich bin ich auf Harmonie aus“. Aber wenn dann in einem Info-Brief der BL Halb- und Unwahrheiten stünden, ärgere ihn das.

Beispiele: Als die FW bei ihrer Jahrshauptversammlung ein Konzept für Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden anregten, sei ihm derselbe Antrag von der BL zwei Tage später auf den Schreibtisch geflattert. Daniel war ge-

rade dabei, Infos einzuholen, da forderte die BL eine Sondersitzung, die er auch einberief. Im Infoblatt steht aber nur zu lesen: „Der Antrag wurde zur nächsten Sitzung nicht aufgenommen.“ Ähnlich beim BL-Antrag zur Angebotseinholung für einen Internetauftritt der Gemeinde: Was in der Verwaltungsgemeinschaft mit Allershausen längst beschlossen war und im Gemeinderat auch einstimmig genehmigt wurde, erhielt im Infoblatt den Vermerk: „Der Antrag wurde nicht angenommen.“ Daniel hofft, dass diese „Hänseleien“ aufhören und ein vernünftiges Arbeiten möglich wird – zum Wohle der Gemeinde.

ANDREAS BESCHORNER